**Eine starke Gemeinschaft: Selten hat eine Mannschaft die Kreisoberliga so dominiert, wie die FSG Hohenroda in dieser Serie. Der Aufstieg in die Gruppenliga ist mehr als verdient.** Foto: Wenzel

# FSG legt stolze Bilanz hin

## **Mannschaft der Saison:** Hohenroda wird überlegen Meister der Kreisoberliga

Die Zahlen sprechen für sich: 74 Punkte, 85:31 Tore, 23 gewonnene Spiele, fünf Unentschieden, zwei verlorene Begegnungen – das ist die Bilanz der FSG Hohenroda. Der neue Meister der Fußball-Kreisoberliga kann stolz auf eine erfolgreiche Serie zurückblicken. Vielleicht hätten es noch das eine oder andere Törchen mehr sein können, wenn die Reserve des SVA Bad Hersfeld am Samstag nicht das Spiel abgesagt hätte.

Das Besondere: Nur zwei Niederlagen stehen auf der Negativseite dieser rekordverdächtigen Bilanz – selbst Borussia Fulda, die dominierende Seniorenmannschaft aus der Region, schaffte es in der Gruppenliga nicht besser.

Der Vorsprung gegenüber dem Zweiten Aulatal und dem Dritten Hönebach – punktgleich mit Aulatal – beträgt in der Abschlusstabelle 21 Punkte. Hut ab – mit diesen Zahlen muss man einfach Gruppenliga spielen. Hohenroda funktioniert ganz nach dem Leitprinzip von Ex-Bundestrainer Berti Vogts. Der war zwar kein besonders guter Redner, aber er ist immerhin Europameister geworden. Vogts hat einen Satz geprägt, der auf die FSG Hohenroda zugeschnitten ist: Der Star ist die Mannschaft. Nach diesem Prinzip funktioniert der neue Meister. Denn herausragende Spieler aus dem Team gibt es nicht.

Die besten Torschützen sind Stefan Brandenstein (19 Tore) und Markus Schaub (17) . Verstärkungen für die kommende Saison müssten passen, meint Mike Lindemann. Die eingeschworene Mannschaft müsse auf jeden Fall erhalten bleiben, ergänzt der Trainer. Sein Ausblick bleibt positiv: Das Team werde den Klassenerhalt packen. (wz)